

Patienteninformation - MRT (Magnetresonanztomographie) allgemein

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

auf Anforderung Ihres behandelnden Arztes soll bei Ihnen eine Schichtuntersuchung im Kernspintomographen durchgeführt werden, um hierbei mögliche krankhafte Veränderungen zu entdecken, in ihrer Ausdehnung bestimmen bzw. ausschließen zu können.

Um ein gutes, aussagekräftiges Bild zu erhalten, ist ihre Mitarbeit erforderlich, so dass wir sie hiermit über den allgemeinen Ablauf einer MRT-Untersuchung informieren.

Was ist die Magnetresonanztomographie?

Die MRT ist ein modernes bildgebendes Verfahren, das mit Hilfe eines Magnetfeldes und Radiowellen, **aber ohne Röntgenstrahlen** Schichtbilder ihres Körpers anfertigt. Dabei sind bei Beachtung der nachstehenden Sicherheitshinweise bis heute keine bleibenden Nebenwirkungen bekannt. Die MRT kann also als ein sehr sicheres Untersuchungsverfahren betrachtet werden.

Was ist vor dem Eintritt in den Untersuchungsraum zu beachten?

Wegen des starken Magnetfeldes sind vor Betreten des Raumes einige wichtige Hinweise zu beachten. Hierzu erhalten Sie vor der Untersuchung einen Fragebogen, auf dem die nachfolgenden Informationen zusammengefasst sind und von Ihnen zu beantwortende Fragen gestellt werden. Dieser Fragebogen ist bitte sorgfältig auszufüllen, er wird Ihnen vor Untersuchungsbeginn von der die Untersuchung durchführenden Fachkraft abgenommen und begutachtet.

Es dürfen keine Metallteile in den Untersuchungsraum gebracht werden. Legen Sie daher bitte **vor der Untersuchung** in der Umkleidekabine sämtliche metallischen Gegenstände wie z.B. herausnehmbare Zahnprothesen, Haarspangen, Schlüssel, Uhren, Geld, Piercings, Feuerzeuge, Hörgeräte, Handy, Schmuck, Brillen usw. ab. Bei Unklarheiten sprechen Sie bitte unser Personal vor Betreten des Untersuchungsraumes an.

Hörgeräte, Handys, Uhren, jegliche Chip- und Kreditkarten können durch das Magnetfeld zerstört oder in ihrer Funktion unwiderruflich eingeschränkt werden und dürfen daher nicht in den Untersuchungsraum.

Bei Personen mit eingebauten metallischen Geräten wie Herzschrittmacher, Defibrillatoren (ICD) oder Medikamentenpumpen kann die Untersuchung nicht durchgeführt werden.

Möglicherweise nicht durchgeführt werden kann die Untersuchung bei schwangeren Frauen, sowie bei Trägern von Mittel- oder Innenohrimplantaten sowie Herzklappen. Auch Metall- oder Granatsplitter können die Durchführung der Untersuchung unmöglich machen. Sollten entsprechende Umstände bei Ihnen vorliegen, weisen Sie frühzeitig bei der Terminvergabe darauf hin, damit geklärt werden kann, ob die Untersuchung bei ihnen überhaupt durchführbar ist. In jedem Fall sollten Sie spätestens vor Eintritt in den MRT-Raum auf solche Umstände hinweisen.

Gültig ab: 19.02.2020, nächste Überprüfung: 19.02.2021	Version 05	Formular_Patienteninfo_MRT_allgemein_v05_2020-02-19
Bearbeiter: V. Engels	Freigegeben: Prof. Dr. Wieder	Seite 1 von 3

Patienteninformation - MRT (Magnetresonanztomographie) allgemein

In sehr seltenen Fällen kann es durch von außen in oder auf die Haut aufgebraachte Fremdkörper mit metallischen Anteilen (Tattoos, bestimmte Lidschatten, Permanent-Make-Up, Piercing) zu umschriebenen Hautverbrennungen kommen. Sie sollten daher am Untersuchungstag auf Make-Up verzichten. Über großflächigere Tattoos sollten Sie uns vor Beginn der Untersuchung informieren.

Patienten mit Platzangst sollten dies – wenn bekannt – schon bei der Terminanmeldung angeben. Wir können in diesen Fällen anbieten, die Untersuchung mit einem leichten Beruhigungsmittel durchzuführen. Hierbei sollten sie sich jedoch begleiten lassen und danach auf keinen Fall selber Auto fahren. Bei den allermeisten Patienten, auch denen mit leichter Platzangst, ist die Untersuchungsdurchführung jedoch auch ohne Beruhigungsmittel, nur durch freundliche Betreuung, möglich. MR- Untersuchungen in Narkose führen wir nicht durch.

Patienten mit einem Körpergewicht über 130 kg können in unseren MRTs in Grevenbroich und Dormagen nicht untersucht werden.

In Neuss können Patienten bis zu einem maximalen Gewicht von 180 kg untersucht werden (Knie, HWS, Kopf, LWS).

Sie werden auf dem beweglichen Untersuchungstisch positioniert, in der Regel in Rückenlage. Falls erforderlich, wird Ihnen eine Verweilkanüle in eine oberflächliche Armvene gelegt. Eine Spule wird um die zu untersuchende Körperregion positioniert. Wenn gewünscht, geben wir Ihnen eine Klingel in die Hand. Sie sind jedoch während der gesamten Untersuchung über ein Lautsprechersystem mit dem Bedienraum und der die Untersuchung durchführenden Fachkraft verbunden. Darüber hinaus können wir über ein an ihrer Fingerkuppe angebrachtes Messgerät (Pulsoxymeter) während der Untersuchung Ihren Puls und die Sauerstoffsättigung überwachen. Bei manchen Untersuchungen wird Ihnen zusätzlich ein EKG angelegt. Außerdem erhalten Sie Kopfhörer oder Ohrstöpsel.

Je nach zu untersuchender Region werden Sie langsam mit dem Kopf oder den Füßen zuerst in den Gerätetunnel, der am vorderen und hinteren Ende offen ist und gut belüftet und klimatisiert wird, hineingefahren.

Nun beginnt die Untersuchung. Sie erfolgt in mehreren Schritten, in denen Sie teilweise laute rhythmische Klopfgeräusche hören, unterbrochen von kurzen Phasen ohne oder nur mit vereinzelt Geräuschen. Je nach Untersuchung kann es erforderlich sein, dass Sie Atemanweisungen erhalten. Ansonsten sollten Sie versuchen, während der gesamten Untersuchung möglichst entspannt und – ganz wichtig – ruhig zu liegen und gleichmäßig zu atmen.

Vereinzelt kann es während der Untersuchung zu Verschiebungen des Tisches kommen.

Gültig ab: 19.02.2020, nächste Überprüfung: 19.02.2021	Version 05	Formular_Patienteninfo_MRT_allgemein_v05_2020-02-19
Bearbeiter: V. Engels	Freigegeben: Prof. Dr. Wieder	Seite 2 von 3

Patienteninformation - MRT (Magnetresonanztomographie) allgemein

Eine eventuell. notwendige Kontrastmittelgabe oder bei bestimmten Fragestellungen erforderliche Medikamentengabe erfolgt über die vor der Untersuchung gelegte Venenverweilkanüle – entweder maschinell oder durch eine den Untersuchungsraum betretende Fachkraft oder einen Arzt. Bitte auch hierbei möglichst ruhig liegen bleiben.

Das in der MRT verwendete Kontrastmittel verwendet kein Jod, sondern Gadolinium, so dass auch bei einer Kontrastmittelunverträglichkeit in der Computertomographie ein MRT-Kontrastmittel eingesetzt werden kann. Die MR- Kontrastmittel sind sehr gut verträglich. Sehr selten kann es zu allergischen Reaktionen (z.B. mit leichtem Juckreiz, Hautausschlag oder Übelkeit) kommen. Schwere Kontrastmittel-Reaktionen sind in der MRT absolute Raritäten. Durch die Anbindung an das Krankenhaus sind wir auch auf solche äußerst seltenen Komplikationen bestens vorbereitet.

Die Durchführung der Untersuchung dauert in der Regel ca. 20 Minuten. In Einzelfällen bei Spezialuntersuchungen können selten Zeiten bis 1 Std. erreicht werden.

Was sollte ich zur Untersuchung mitbringen?

Wenn vorhanden, sollten Sie, insbesondere wenn eine Kontrastmittelgabe wahrscheinlich ist, einen aktuellen Kreatininwert (Nierenfunktionswert) mitbringen. Sollten Sie über Vorbefunde oder Voraufnahmen verfügen, wäre ein Mitbringen sinnvoll. Geben sie diese Unterlagen bitte **vor** Untersuchung an unserer Anmeldung ab, damit sie in unser Datensystem eingescannt bzw. eingespielt werden können.

Noch Fragen?

Wir hoffen, mit den obigen Informationen Ihre Fragen beantwortet zu haben und Ihnen eine mögliche Angst vor der Untersuchung genommen zu haben. Vertrauen Sie sich uns an, wir verfügen mit rund. 10 000 MRT- Untersuchungen pro Jahr an unseren Standorten über eine große Erfahrung.

Scheuen Sie sich bitte nicht, uns anzusprechen, wenn Fragen offengeblieben sind oder besondere Umstände vorliegen.

Ihr ZRN-Praxisteam

ZENTRUM FÜR RADIOLOGIE UND NUKLEARMEDIZIN Rheinland, Partnergesellschaft

Standorte: Dormagen im KKH Grevenbroich im KKH St. Elisabeth Neuss am Lukas KK

ZRN MVZ GmbH - MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM FÜR RADIOLOGIE UND NUKLEARMEDIZIN

Standorte: Neuss am Neumarkt Neuss am Johanna-Etienne-KH

www.zrn-info.de

Gültig ab: 19.02.2020, nächste Überprüfung: 19.02.2021	Version 05	Formular_Patienteninfo_MRT_allgemein_v05_2020-02-19
Bearbeiter: V. Engels	Freigegeben: Prof. Dr. Wieder	Seite 3 von 3